

Joy Chuki N. Mauti

Dr. sc. hum.

**Adopting the health-in-all-policies approach in addressing the post-2015 development agenda health goals in Kenya**

Fach/Einrichtung: Public Health/Heidelberger Institut für Global Health

Doktorvater: Prof. Dr. med Albrecht Jahn

„Gesundheit in allen Politikbereichen“ („Health in All Policies“, HiAP) ist definiert als *„ein sektorübergreifender Ansatz in der öffentlichen Politik, bei dem die gesundheitlichen Auswirkungen in Entscheidungen systematisch berücksichtigt, Synergien angestrebt und gesundheitsschädliche Auswirkungen vermieden werden, um die Gesundheit der Bevölkerung und die soziale Ungleichheit im Gesundheitssystem zu verbessern“*. HiAP wurde in verschiedenen Grundsatzdokumenten, einschließlich der Resolutionen der Weltgesundheitsversammlung weltweit und in Afrika ratifiziert. Kenia hat sich als Mitglied der WHO verpflichtet HiAP einzuführen, womit es in die kenianische Gesundheitspolitik für den Zeitraum 2014–2030 aufgenommen wurde. Ziel dieser Studie war es zu bewerten, inwieweit diese Verpflichtung von der Regierung mit Unterstützung internationaler Entwicklungspartner sowie Nichtregierungsorganisationen in den politischen Entscheidungsprozess umgesetzt wurde. Das Potenzial von HiAP, die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) voranzutreiben, wurde ebenfalls untersucht.

Um dies zu bewerten, wurde eine explorative Fallstudie mit mehreren Methoden durchgeführt, bei der sowohl qualitative als auch quantitative Daten herangezogen wurden. Zu den Datenquellen für die qualitative Analyse gehörten Peer-Review-Publikationen, Grundsatzdokumenten, und Interviews. Es konnten 40 zentrale Akteure mit unterschiedlichen Zugehörigkeiten als Informanten gewonnen und befragt werden (Regierung, Fachministerien, UN-Organisationen, Entwicklungsagenturen und Zivilgesellschaften). Die quantitativen Daten wurden aus der SDG-Indikatordatenbank der Vereinten Nationen, der Datenbank des Instituts für Gesundheitsmetriken und -evaluierung (IHME) und dem SDG-Projekt Global Burden of Disease zusammengestellt. Die Analyse wurde unter Verwendung der Hauptdimensionen von Kingdons Multiple-Streams-Ansatz (Probleme, Entscheidungen, Lösungen) durchgeführt. Es wurde die Genehmigung erteilt, die bereits vom IHME für Kenia entwickelten Liniendiagramme zu verwenden, die den Fortschritt und die Projektion der SDGs von 1990 bis 2030 zeigen.

Die wichtigsten Ergebnisse wurden unter den drei Kingdon-Strömen. Die wichtigsten Ergebnisse unter dem Problem-Strom (Probleme) waren:

1. Unterschiedliches Engagement für sektorübergreifende Zusammenarbeit/ HiAP bei der Bewältigung der hervorgehobenen Gesundheitsdeterminanten
2. Geringe Kenntnisse über das Konzept von HiAP außerhalb des Gesundheitssektors
3. Wenig oder keine Finanzierung für HiAP; dadurch können potentielle wirtschaftliche Vorteile durch die Anwendung des HiAP-Konzepts werden nicht realisiert

Im Politics-Strom (Lösungen) waren die wichtigsten Ergebnisse:

4. Die SDGs werden als großartige Gelegenheit zum Voranbringen von HiAP angesehen
5. Eine Datenbank für HiAP-Indikatoren wird im Rahmen der SDG-Berichterstattung entwickelt.

Im Policy-Stream (Entscheidungen) waren die wichtigsten Ergebnisse:

6. Das Engagement und die Unterstützung der obersten politischen Entscheidungsebene, wie z.B. des Büros des Präsidenten in Kenia (Executive Office of the President) ist entscheidend für die Umsetzung
7. Die vorhandenen und potenziellen Steuerungsinstrumente wie „Health Impact Assessment“ sollten werden zu wenig und zu unsystematisch eingesetzt.
8. Die Beteiligung der Zivilgesellschaft und der Bevölkerung war unzureichend

Kenia steht vor großen gesundheitlichen Herausforderungen, die von verschiedenen sozialen Determinanten beeinflusst werden. Die Umsetzung sektorübergreifender Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ist jedoch weiterhin willkürlich. Auf politischer Ebene ist wenig über HiAP in anderen Regierungsministerien bekannt. Viele gesundheitsbezogene Kooperationen bestehen im Rahmen des Konzepts der sektorübergreifenden Zusammenarbeit, das im Entwicklungsrahmen des Landes - Vision 2030 - eine herausragende Rolle spielt, jedoch ohne spezifischen Bezug zu HiAP ist. Unter dem Policy-Strom (Entscheidungen) hebt die Studie hervor, dass ein politisches Engagement des höchsten Amtes die Integration der HiAP-Strategie erleichtern würde, z.B. über die Einrichtung einer Abteilung unter der Leitung des Präsidenten. Der Budgetierungsprozess und die Planung der Ziele für nachhaltige Entwicklung erwiesen sich als potenzielle Chancen. Während HiAP als Politik in Kenia verabschiedet wurde, wird es von vielen Akteuren immer noch als Aufgabe des Gesundheitssektors wahrgenommen und nicht als Politik für die gesamte Regierung. Kenias Vision 2030 sollte HiAP nutzen, um Fortschritte in allen Sektoren zu fördern, wobei Gesundheitsförderung ein ausdrückliches Ziel sein sollte.